Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08967593
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Leisnig, Stadt
Anschrift	Paudritzsch 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Paudritzsch * 11
Bauwerksname	Park Paudritzsch (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: zwei offene Lauben, Pavillon, Kunststeinbrunnen, Plastik Liegender Junge und Junge mit Delphin, Brücke am Teich sowie Soldatengrab Sellheim, Horst (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - obj 09303746, gleiche Anschrift); ehemaliges Walderholungsheim mit Licht-, Luft- Sonnen-, Erd- und Wasserbädern, Sport-, Terrain- und diätischen Kuren, später Genesungsheim, heute Pflegeheim mit großzügiger Parkanlage, bedeutendes Zeugnis der Gesundheitsfürsorge und des Kurwesens im beginnenden 20. Jh. sowie gartengeschichtlich und regionalgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

1905 - 1906 entstand das Walderholungsheim Paudritzsch - Leisnig/Sa.. Auf einer Fläche von 60.000 m² errichtete eine Leisniger Baufirma das aus Baracken, Tennisplatz, Kegelbahn und offenen Schlafhütten bestehende Walderholungsheim. 1908 wurde die Anlage erweitert. In einer Werbebroschüre vermutlich aus der Entstehungszeit der Anlage wird mit der Natürlichkeit der Landschaft und ihrer heilenden Wirkung geworben. Dabei werden speziell die "drückende Last" und die "dumpfen Häuser in stickender Luft", "Unfrieden" sowie "hassende und hastende Menschen" als Ursache für Krankheiten benannt, welche im Walderholungsheim geheilt werden sollten. Die damalige Anlage wird wie folgt beschrieben:
Die Fläche des Walderholungsheimes sei "... eingeteilt in:

1. einen Vergnügungspark für alle gemeinsamen Spiele, wie Tennis, Croquett, Ballspiel etc.
2. einen allgemeinen Familienpark, bestehend aus einer großen Anzahl Lichtlufthäuschen mit gemeinsamen Familienwohnungen, sowie Verwaltungs- und Speisehäusern, ferner dem Gesellschaftshaus etc., anschließend einen gemeinsamen Waldpark;
3. den Herren-Badepark mit einer Anzahl Schlafhütten, Bädern, Turnplatz, Kegelbahn, sowie Licht-, Luft-, Erd- und Wasserbade-Terrain, teilweise auf weichem Rasen oder auch in ausgedehnten Waldungen gelegen, letztere mit schattigen Promenadenwegen und herrlichen Fernsichten;
4. den Damenbadepark, genau in der Beschaffenheit wie der Herrenpark und ebensolchen Fernsichten auf Wälder, Berge und das herrliche Muldental;
5. den Knaben-Wohn- und Badepark mit dergleichen Einrichtungen und Waldungen;
6. den Mädchen-Wohn- und Badepark in ebensolcher Beschaffenheit. In den letzten beiden Parks fallen die Kegelspiele weg, die durch geeigneter Speileinrichtungen für die lieben Kleinen ersetzt sind;
7. den Einfamilienpark für solche, die wegen besonderer Umstände für sich wohnen, mit den Kindern schlafen und sie unter eigener Aufsicht baden wollen (die Eltern können dabei in einem geschlossenen Parke das Licht-, Luft- und Sonnenbad nehmen);
8. den Wirtschaftshof mit Gebäuden und Trockenplatz und endlich
9. das Wasserwerk mit Hochbehälter etc." (Werbebroschüre Walderholungsheim o. J.)

Im Zentrum des Parks befand sich das "Gesellschaftszimmer", welches als Kommunikation-Ort für die Kurgäste dienen sollte. Hierfür standen Musikinstrumente, Billard, Tisch- und Gesellschaftsspiele zur Verfügung. Bei diesem Gesellschaftszimmer dürfte es sich um den heute noch vorhandenen achteckigen Pavillon in der Mitte des Parks handeln, der damit vermutlich auf die Entstehungszeit der Anlage zurückzuführen ist. Als Bauzeit dürfte 1906 - 1908 angenommen werden. Der Pavillon war schon damals von Promenadenwegen mit malerischen Pflanzgruppen umgeben. Im Park lagen die Schlafhütten und Baracken, von denen ebenfalls noch zwei Häuser erhalten blieben.
1924 - 1926 wird das heute ebenfalls noch existierende Gebäude des Genesungsheimes errichtet, welches jedoch auf Grund verschiedener baulicher Veränderungen nicht denkmalwürdig ist. In diese Zeit dürfte auch die Überformung der Parkanlage zu datieren sein sowie deren Ausschmückung mit Plastiken und Brunnen. Während des 2. Weltkrieges diente das Paudritzscher Kurhaus als Lazarett. Aus dieser Periode stammt das im Park befindliche Soldatengrab für Horst Sellheim, welcher vermutlich 1945 im Lazarett verstarb. Etwa 1955 wurde die Einrichtung zur Tbc-Heilstätte vor allem für junge Mädchen. Später wurden Hepatitispatienten und Lungenkranke mit Freilufttherapien in Liegehallen auskuriert. Seit den 1970er Jahren gehörte die Heilstätte zum Leisniger Krankenhaus. Es entstand in der Einrichtung eine Infektionsabteilung sowie eine Abteilung für chronisch Kranke. Seit 1993 wird das ehemalige Genesungsheim als Pflegeheim genutzt. Dabei erfolgten am Gebäude Umbaumaßnahmen. Der Park mit seinen liebevollen Details und idyllischen Ruheplätzen wird bis heute sorgfältig gepflegt, dabei blieben auch Elemente der Entstehungszeit erhalten. So ist die Geschichte der Gesundheitseinrichtung bis heute erlebbar. Das ehemalige Walderholungsheim ist eine für seine Entstehungszeit typische Gesundheitsfürsorgeeinrichtung, die den zunehmend ungesunden Wohn- und Arbeitsbedingungen in den durch die Industrialisierung stark belasteten Städten Sachsens ein Gegengewicht geben sollte. Auf diese Weise wird die Anlage zum wichtigen Zeugnis der Sozialgeschichte. Weiterhin dokumentiert die Anlage gleichzeitig die Geschichte der Kurgärten in Sachsen. Der Denkmalwert leitet sich damit aus der regional-, sozial- und gartengeschichtlichen Bedeutung der Anlage ab.

Datierung 1905-1908 (Gartenlaube); 1905/06 (Gartenpavillon); 1945 (Grab Horst Sellheim); um 1925 (Brunnen); 1924/26 (Gartenskulptur)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CII/83/36**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: offene Laube am Schwimmbad



Fotonummer **CIV/80/4**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: Plastik



Fotonummer **CIV/80/3**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: Plastik



Fotonummer **CIV/80/2**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: Kunststeinbrücke



Fotonummer **CIV/80/5**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: Grab Horst Sellheim



Fotonummer **CII/83/35**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: Achteck Pavillon



Fotonummer **CII/83/34**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: Kunststeinbrunnen



Fotonummer **CII/83/33**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: Achteck Pavillon



Fotonummer **CII/83/32**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: offene Laube



Fotonummer **F 08967593 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Einzeldenkmale des Parks Paudritzsch: Brücke am Teich

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.